

## Strom für 14 Häuser

Ergenzinger Bürgersolaranlage ging ans Netz

**Gestern ging auf dem Dach der Ergenzinger Grund- und Hauptschule die erste genossenschaftlich finanzierte Solaranlage offiziell ans Netz.**

FRANK RUMPEL

**Ergenzingen.** Auf 368 Quadratmetern Dachfläche der Ergenzinger Hauptschule reihen sich die Solarmodule. In der Spitze bringen sie gut 53 Kilowatt und liefern im Jahreschnitt rund 55 000 Kilowattstunden Strom. Das entspricht immerhin dem durchschnittlichen Jahresbedarf von 14 Familien oder aber dem, was die Schule pro Jahr an Strom verbraucht.

Finanziert wurde die Anlage von der im Juli gegründeten Genossenschaft für erneuerbare Energien Rottenburg. 175 000 Euro nahm sie laut ihrem Vorsitzenden Winfried Santura dafür in die Hand. Das Geld kommt von bisher 60 Genossenschaftsmitgliedern. Eine zweite, mit 20 000 Kilowattstunden deutlich kleinere Anlage auf dem Dach der Wurmlinger Grundschule wird demnächst in Betrieb gehen.

Der Netzanschluss in Ergenzingen

war gestern laut Rektor Klaus Maier zusammen mit der Eröffnung des Weltklimagipfels in Kopenhagen Anlass für einen kleinen Umwelt-Projekttag. Einen Vormittag lang beschäftigten sich die rund 200 Hauptschüler/innen mit dem Thema und präsentierten gestern in der Schulturnhalle ihre Ergebnisse.

So bearbeiteten etwa die Fünftklässler das Thema Windenergie. Die Sechser maßen den Energieverbrauch in den Klassenräumen. Es gab Ideen zur Energieeinsparung und die neunte Klasse packte das Thema in einen Rap. „Tu was für die Umwelt, statt nur darüber zu reden“ hieß es da, und die Rapper sparten auch nicht mit konkreten Tipps: einfach mal zu Fuß gehen, statt jeden Meter auf den Roller zu steigen.

Das sind zwar alles gute Vorsätze. Allerdings, so Maier, „wird in etlichen Klassenzimmern die Temperatur am liebsten über offene Fenster geregelt“. Da könne man noch einiges tun. „Der Umweltschutzgedanke“, sagte Maier, „sollte uns täglich begleiten.“ Dazu soll auch eine Anzeige beim Eingang hinweisen. Sie zeigt nicht nur die tägliche Leistung der Solaranlage, sondern auch die erbrachte CO<sub>2</sub>-Einsparung an.



53 Kilowatt Peak bringt die Bürger-Solaranlage auf dem Dach der Ergenzinger Hauptschule. Gestern erläuterte Winfried Santura (rechts im Bild) von der Genossenschaft erneuerbare Energien Rottenburg die Anlage. Mit auf dem Dach waren neben Schüler/innen auch Verbindungslehrerin Cornelia Ziegler-Wegner (Vierte von links), rechts daneben Rottenburgs Umweltschutzbeauftragte Meike Kühlbrey, Rektor Klaus Maier und Hausmeister Ludwig Wetzels. Bild: Sommer